

Stadtverwaltung Eberbach

Auszug aus der Niederschrift

der öffentlichen Sitzung GR/08/2024 des Gemeinderats am 25.07.2024

Tagesordnungspunkt 1:

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und
Personenvereinigungen

Tagesordnungspunkt 1.1:

Abschaltung der Straßenbeleuchtung

Eine Bürgerin bezieht sich auf die Berichterstattung zur letzten Sitzung, dass es keine Beschwerden von Bürgern bezüglich der Nachtabstaltung der Straßenbeleuchtung gegeben habe. Sie übergibt Bürgermeister Reichert eine Unterschriftenliste gegen die Nachtabstaltung insgesamt.

Bürgermeister Reichert will die Angelegenheit nochmals prüfen lassen.

Tagesordnungspunkt 2:

Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtin und Stadträte
-ohne Beschlussvorlage-

Bürgermeister Reichert hält eine Dankesrede für alle ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder. Er geht darin auf die erreichten Maßnahmen und besondere Herausforderungen der vergangenen Wahlperiode ein. Anschließend bittet Bürgermeister Reichert die ausscheidenden Ratsmitglieder nacheinander in alphabetischer Reihenfolge in die Mitte des Ratsrund.

Bürgermeister Reichert verliest die Urkunde für Frau Bettina Bracht und überreicht ihr als Dank eine Eberbach-Tasse und einen Gutschein.

Anschließend verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für Frau Bettina Greif und überreicht ihr als Dank gemäß den Ehrungsrichtlinien der Stadt Eberbach einen Bronze-Eber.

Anschließend verliest Bürgermeister Reichert die Urkunde für Herrn Heiko Stumpf und überreicht ihm als Dank eine Eberbach-Tasse und einen Gutschein.

Anschließend verleiht Bürgermeister Reichert die Urkunde für Herrn Lothar Jost und überreicht ihm als Dank gemäß den Ehrungsrichtlinien der Stadt Eberbach einen Bronze-Eber.

Bürgermeister Reichert bedankt sich bei den ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträten für ihr ehrenamtliches Engagement.

Nachdem Bürgermeister Reichert sie aus dem Gemeinderat verabschiedet hat, nehmen Frau Bracht, Frau Greif, Herr Heiko Stumpf und Herr Jost im Zuhörerraum Platz.

Tagesordnungspunkt 3:

Verpflichtung der neugewählten Stadträtinnen und Stadträte gem. § 32 Abs. 1 GemO
-ohne Beschlussvorlage-

Bürgermeister Reichert bittet die neuen Stadträtinnen und Stadträte im Ratsrund Platz zu nehmen.

Sodann bittet er alle Mitglieder des Gemeinderats aufzustehen und verleiht folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Nachdem alle Mitglieder des Gemeinderats die Verpflichtungsformel mit „Ich gelobe“ bestätigt haben, bekräftigt Bürgermeister Reichert die Verpflichtung der Stadträtinnen und Stadträte per Handschlag.

Tagesordnungspunkt 4:

Sachstand Glasfaserausbau
-ohne Beschlussvorlage-
Information

Beratung:

Verwaltungsmitarbeiter Bräutigam informiert über den aktuellen Sachstand zum Glasfaserausbau. In Friedrichsdorf seien die Vorarbeiten abgeschlossen und der Ausbau solle in den nächsten Wochen beginnen. Für Bad. Schöllnbach habe sich der Bauablauf geändert, sodass der Ausbau erst im Jahr 2025 beginnen werde.

Der eigenwirtschaftliche Ausbau der NetCom BW in Eberbach sei schrittweise geplant. Als erstes Ausbaugelände werde Neckarwimmersbach favorisiert, die Entscheidung solle bis zum Ende der Sommerferien getroffen werden. Mit der Vorvermarktung könne dann im April 2025 und bei erfolgreichem Abschluss mit dem Ausbau im Herbst 2025 begonnen werden.

Im Stadtgebiet könnten bereits einige Liegenschaften das Glasfasernetz der NetCom BW nutzen und die weiteren Gebiete sollten dann nach und nach folgen.
Der Ortsteil Lindach sei mittlerweile am Glasfasernetz TONI angeschlossen.
Für den Ortsteil Pleutersbach liefe die Abstimmung der Ausbauart für eine flächendeckende Versorgung noch, einzelne Liegenschaften seien aber bereits angeschlossen.
Für Bad. Igelsbach würden aufgrund geänderter Förderbedingungen verschiedene Ausbauvarianten geprüft. Ein weiterer Zeitplan sei daher derzeit nicht möglich.
Unterdiebach solle durch den Neckar-Odenwald-Kreis an das Glasfasernetz TONI angebunden werden, der für dieses Jahr geplante Ausbau verschiebe sich jedoch.
Grundsätzlich würden auch weiterhin bei anderweitigen Baumaßnahmen Mitverlegungen für den Glasfaserausbau eingeplant, sofern dies wirtschaftlich sinnvoll sei.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5: 2024-105/1

Feuerlöschwesen

hier: Fortschreibung Feuerwehrbedarfsplan - weitere Vorgehensweise

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird vom Gemeinderat beauftragt, die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans an ein externes Büro bzw. einen externen Dienstleister zu vergeben.
2. Die Kosten für die Aktualisierung des Feuerwehrbedarfsplans belaufen sich auf rund 25.000 €. Die erforderlichen Finanzmittel können über das Feuerwehrbudget des Haushaltsplans 2024 finanziert werden.

Beratung:

Stadtrat Eiermann teilt für die SPD Fraktion mit, dass diese der Beschlussvorlage zustimmen werde. Jedoch spricht er ebenfalls an, dass der Bedarfsplan schon seit geraumer Zeit vernachlässigt worden sei.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass verschiedene Vorfälle zu der Verspätung geführt hätten und er dies genauso bedauere.

Stadtrat Stumpf betont die Arbeitersparnis durch die externe Beauftragung. Die Einbeziehung der Ortsteilwehren könne zusätzliche Synergieeffekte schaffen.

Stadtrat Hellmuth erklärt, dass er der Beschlussvorlage eigentlich nicht zustimmen wollte. Er vertritt die Auffassung, dass die Feuerwehr über die notwendige Ausbildung und Lehrgänge verfüge, um den entsprechenden Plan zu erstellen. Insbesondere angesichts der aktuellen finanziellen Lage seien Einsparungen notwendig. Da er den Beschluss wie eine Vergabeermächtigung sehe, werde er jedoch zustimmen.

Stadtrat Schottmüller betont, dass durch das Ehrenamt in der Feuerwehr Personalkosten eingespart würden. Er stellt klar, dass die Feuerwehr schlagkräftig bleiben müsse und die notwendigen Investitionen in die Sicherheit unerlässlich seien.

Bürgermeister Reichert spricht seinen Dank für das Ehrenamt aus und betont, dass man den engagierten Personen nicht genug danken könne.

Stadtrat Joho spricht sich für die Beschlussvorlage aus und unterstützt den Vorschlag der SPD, dass die Fraktionen im laufenden Prozess bei richtungsweisenden Entscheidungen integriert werden sollten.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 6: 2024-122

Integrationsmanagement
hier: Weitere Vorgehensweise ab 01.01.2025

Beschlussantrag:

1. Das Integrationsmanagement in Eberbach wird ab dem 01.01.2025 durch das zuständige Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises durchgeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die weiteren Schritte in die Wege zu leiten und dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis die Entscheidung des Gemeinderates der Stadt Eberbach mitzuteilen.

Beratung:

Verwaltungsmitarbeiter Menges erläutert die Beschlussvorlage.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass der Beschlussantrag nicht aus Überzeugung vorgeschlagen werde, da das Integrationsmanagement gut laufe. Es sei vielmehr ein Signal, dass aufgrund der starken Kürzung der Fördermittel die Aufgabe nicht mehr wahrgenommen werden könne.

Stadtrat Stumpf zeigt sich ebenfalls unverständlich bezüglich der Kürzung der Förderung. Er plädiert eindringlich dafür, eine halbe Stelle weiterhin über die Stadt zu organisieren. Wenn die Verantwortung an den Kreis abgegeben werde, stehe zu befürchten, dass jede Woche andere Ansprechpartner vor Ort seien und auch die Öffnungszeiten eingeschränkt würden.

Verwaltungsmitarbeiter Menges gibt zu bedenken, dass innerhalb der halben Stelle viele Verwaltungsaufgaben übernommen werden müssten, die auch mit der neuen Struktur zusammenhängen. Unter anderem müsse an die neue Koordinierungsstelle des Kreises berichtet werden. Es sei daher nicht abzusehen, wie viel Leistung außerhalb der Verwaltungsaufgaben mit einer halben Stelle möglich sei.

Die Stadträte Joho und Geilsdörfer sprechen sich für einen Signalbeschluss aus und werden dem Beschlussantrag zustimmen.

Stadtrat Röderer fragt, ob auf die Stellenanteile, die der Kreis in Eberbach anbieten werde, auch die Fahrtzeiten angerechnet werden würden. Sollte dies der Fall sein, bevorzuge er den Vorschlag von Stadtrat Stumpf. Sofern dies noch nicht bekannt sei, solle der Beschluss vertagt werden.

Verwaltungsmitarbeiter Menges erwidert, dass der Kreis zunächst abwarte, wie sich die Gemeinden entscheiden würden und dann planen könne. Es sei daher noch nichts genaueres bekannt. Die Rückmeldefrist für die Gemeinden sei Anfang Juli ausgelaufen, Eberbach habe eine Verlängerung bis Anfang August erhalten.

Stadtrat Wessely findet es schwierig eine Entscheidung zu treffen, wenn die Modalitäten noch nicht bekannt seien. Er fragt, ob es möglich sei den Beschluss in einem Jahr zu ändern.

Die Mitglieder des Gemeinderats beraten eingehend über die verschiedenen Szenarien im Integrationsmanagement abhängig von der Verantwortlichkeit.

Hauptamtsleiterin Steck erläutert, dass bei Fortführung des Integrationsmanagements durch die Stadt mit veränderten Modalitäten verschiedene Angebote für einen Dienstleistungsvertrag eingeholt oder eine Ausschreibung erfolgen müsse. Ob die Stelle dann besetzt werden könne, sei nicht absehbar. Der Kreis könne hinsichtlich des Verwaltungsaufwands Synergien nutzen. Die Übernahme einer freiwilligen Leistung könne der Gemeinderat auch in einem Jahr beschließen, wenn das Angebot des Kreises nicht zielführend sei. Sie warne jedoch ausdrücklich davor, die Entscheidung aufgrund des Wunsches der Besetzung der Stelle mit bestimmten Personen zu treffen.

Stadtrat Scheurich stellt den Antrag, den Beschlussantrag dahingehend zu ändern, dass die Übertragung auf den Kreis nur für das Jahr 2025 erfolge.

Stadtrat Stumpf beantragt, die Entscheidung zu vertagen, da nicht bekannt sei, in welchem Umfang eine Arbeitskraft vor Ort durch den Kreis bereitgestellt werde und ob der bisherige Dienstleister der Stadt sich eine reduzierte Beauftragung vorstellen könne.

Bürgermeister Reichert gibt jeder Fraktion die Möglichkeit zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung zu sprechen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Geschäftsordnungsantrag mit 3 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

Stadtrat Stumpf stellt den Antrag, den Beschluss wie folgt zu ändern:

Die Stadt Eberbach beantragt beim Rhein-Neckar-Kreis die Fördermittel weitergegeben zu bekommen und das Integrationsmanagement befristet für ein Jahr selbst oder durch einen beauftragten Dienstleister zu betreiben.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Antrag abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Antrag mit 3 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den, entsprechend dem Vorschlag von Stadtrat Scheurich geänderten Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen mehrheitlich mit 19 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen dem geänderten Beschlussantrag zu, der nun wie folgt lautet:

1. Das Integrationsmanagement in Eberbach wird ab dem 01.01.2025 befristet bis 31.12.2025 durch das zuständige Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises durchgeführt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die weiteren Schritte in die Wege zu leiten und dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis die Entscheidung des Gemeinderates der Stadt Eberbach mitzuteilen.

Tagesordnungspunkt 7: 2024-150

Sanierung Ohrsbergturm
hier: weitere Vergaben
-Tischvorlage-

Beschlussantrag:

1. Für die Maßnahme „Sanierung Ohrsbergturm“ wird die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen freigegeben. Diese erfolgt in folgenden Losen/Fachlosen:
 - a) Betoninstandsetzung
 - b) Metallbauarbeiten

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb eines Gesamtkostenrahmens bis max.

a) Betoninstandsetzung	€ 160.000,00
b) Metallbauarbeiten	€ 90.000,00

netto (s. 3. Finanzierung) den entsprechenden Auftrag gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

3. Die überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 90.500,00 € netto werden genehmigt.

Beratung:

Verwaltungsmitarbeiter Lang erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Scheurich moniert, dass nicht bereits zu Beginn der Maßnahme festgestellt worden sei, welche weiteren Schritte notwendig seien.

Verwaltungsmitarbeiter Lang erwidert, dass die Betonsanierung bereits mit angekündigt worden sei, nun aber aus Kostengründen eine Stahltreppe eingebaut werden solle.

Stadtrat Richter bittet darum darauf zu achten, dass die Stufen geschlossen seien, da viele Leute sonst ein Problem hätten. Er erkundigt sich, ob die Beleuchtung des Turms wieder aufgenommen werde.

Bürgermeister Reichert bejaht die Beleuchtung nach einer Umrüstung für etwa 3.000 €.

Stadtrat Eiermann zeigt sich mit dem Projekt unglücklich. Das Geld könne an anderer Stelle, wie beispielsweise den öffentlichen Toiletten, besser investiert werden. Zudem ärgere ihn, dass es keinen Gesamtüberblick am Anfang der Maßnahme gegeben habe.

Stadtrat Hellmuth erläutert ausführlich die Voraussetzungen für Planungsbüros bei solchen Maßnahmen und die damit verbundenen Hürden.

Auf Nachfrage von Stadträtin Kunze teilt Kämmerer Vieser mit, dass er telefonisch die Auskunft des Naturparks erhalten habe, dass diese zuversichtlich seien, dieses Jahr Fördermittel bereitstellen zu können.

Es folgt eine Diskussion über die Kosten, kleinere Sanierungsmöglichkeiten und entgegenstehende Bauvorschriften.

Bürgermeister Reichert schlägt vor, zunächst prüfen zu lassen, ob der Turm in jetzigem Zustand geöffnet bleiben dürfe. Sollte dies nicht der Fall sein, würde die Sanierung zurückgestellt und der Turm abgeschlossen.

Stadtrat Müller bittet darum dabei die Kosten im Blick zu behalten, damit nicht durch jährliche Sicherheitsprüfungen höhere Kosten entstünden als für die Sanierung.

Ergebnis:

Bürgermeister Reichert stellt fest, dass der Beschluss zunächst zurückgestellt werde, bis geklärt sei, in welchen Abständen und zu welchen Kosten eine Sicherheitsprüfung der Treppe erfolgen müsse, um den Turm geöffnet zu lassen.

Tagesordnungspunkt 8: 2024-126

Subunternehmer Buslinie 806 Brombach - Hirschhorn

Beschlussantrag:

1. Der Fahrbetrieb der Linie 806 Brombach-Hirschhorn wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt an die Firma Ehlebus, Haberstr. 17, 69126 Heidelberg, zum Preis von 234.906 Euro brutto pro Jahr vergeben.
2. Der Gemeinderat stellt bei den bezogenen Leistungen die erforderlichen überplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 26.869 € zur Verfügung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Weitere in die Wege zu leiten.

Beratung:

Betriebsleiter Kressel erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Scheurich fragt, ob das Linienbündel im nächsten Jahr regulär ausgeschrieben werde oder der notwendige Betrag in den Folgejahren im Wirtschaftsplan berücksichtigt sei.

Betriebsleiter Kressel antwortet, dass die überplanmäßige Ausgabe mit dem bisher sehr günstigen Preis zusammenhänge. Das gesamte Linienbündel ende im Jahr 2026, ein erster Vorschlag für den weiteren Betrieb solle im Herbst vorgelegt werden.

Auf Nachfrage von Stadtrat Polzin teilt Betriebsleiter Kressel mit, dass das Unternehmen bereits den externen Verkehrsleiter stelle und daher bekannt sei.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Tagesordnungspunkt 9: 2024-142

Vorschlag der Stadt Eberbach für die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Eberbach GmbH und Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Eberbach schlägt folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Eberbach GmbH vor:

Herr Michael Reinig
Herr Edgar Sigmund
Herr Markus Scheurich
Herr Jan-Peter Röderer
Herr Patrick Joho
Herr Michael Schulz
Herr Peter Stumpf
Herr Ernst Raab

2. Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister für die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Eberbach GmbH die Weisung, die in Beschlussantrag Nr. 1 genannten Personen in den Aufsichtsrat zu wählen.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Tagesordnungspunkt 10: 2024-146

Entsendung der Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Eberbach Erzeugungs- und Wärme GmbH

Beschlussantrag:

Die Stadt Eberbach entsendet nachfolgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke Eberbach Erzeugungs- und Wärme GmbH:

Herr Michael Reinig
Herr Edgar Sigmund
Herr Markus Scheurich
Herr Jan-Peter Röderer
Herr Patrick Joho
Herr Michael Schulz
Herr Peter Stumpf
Herr Ernst Raab

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Tagesordnungspunkt 11: 2024-125

Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss der Stadt Eberbach für das Jahr 2017 fest.
2. Soweit noch nicht geschehen werden die entstandenen über- und außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt. Gleichzeitig wird den nach § 84 Abs. 2 GemO zulässigen überplanmäßigen Investitionsausgaben zugestimmt.

3. Der Rechenschaftsbericht und die Ausführungen zu der Bilanz werden zur Kenntnis genommen.

Beratung:

Kämmerer Wieser erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Eiermann führt Bürgermeister Reichert aus, dass der Verteilungsausschuss beschlossen habe, dass Kommunen, die mit den Jahresabschlüssen im Rückstand seien, keine Mittel aus dem Ausgleichsstock mehr erhalten sollten. Hierzu gäbe es aber bereits Gespräche mit dem Ziel, diese Regelung auszusetzen, da sehr viele Kommunen davon betroffen wären.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 12: 2024-134

Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eberbach
hier: Bildung der beschließenden Ausschüsse

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Eberbach in vorgelegter Form.

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 13: 2024-127

Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse
hier: Bestellung der Mitglieder und Reihenfolge-Stellvertreter aus der Mitte des Gemeinderats

Beschlussantrag:

1. Die Verteilung der Sitze der beschließenden Ausschüsse wird gemäß § 40 Abs. 2 GemO wie folgt festgelegt:

Fraktion Freie Wähler	4 Sitze
Fraktion SPD	3 Sitze
Fraktion CDU	3 Sitze
Fraktion AGL	2 Sitze

2. Die Mitglieder aus der Mitte des Gemeinderats und die Reihenfolge-Stellvertreter der beschließenden Ausschüsse nach § 4 der Hauptsatzung werden im Wege der Einigung gemäß der vorgelegten Aufstellung vom Gemeinderat bestellt.

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 14: 2024-128

Zusammensetzung der beschließenden Ausschüsse
hier: Berufung von sachkundigen Einwohnern als beratende Mitglieder

Beschlussantrag:

In die beschließenden Ausschüsse:

- Verwaltungs- und Finanzausschuss
- Bau- und Umweltausschuss
- Umlegungsausschuss

werden sachkundige Einwohner gemäß der vorgelegten Aufstellung widerruflich als beratende Mitglieder bestellt.

Beim beschließenden Umlegungsausschuss werden die beratenden Sachverständigen (Bausachverständiger einschließlich Vertreter und vermessungstechnischer Sachverständiger) entsprechend der vorgelegten Aufstellung für die neue Amtszeit bestellt.

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Bürgermeister Reichert teilt mit, dass er dem Beschlussantrag nicht zustimmen werde, da er der Ansicht sei, dass die entstehende Ausschussgröße dem Sinn der Ausschussarbeit entgegenstehe. Er fragt, ob offen gewählt werden könne.

Da kein Mitglied widerspricht, lässt Bürgermeister Reichert offen wählen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen die sachkundigen Einwohner gemäß dem Beschlussantrag mit 21 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Tagesordnungspunkt 15: 2024-131

Bestellung von Stadträtinnen und Stadträten in andere Gremien

Beschlussantrag:

In nachfolgende Gremien werden im Wege der Einigung Stadträte und Stadträtinnen gemäß vorgelegter Zusammenstellung bestellt:

- Mitgliederversammlung der VHS Eberbach-Neckargemünd
- Kuratorium der Musikschule Eberbach e. V.
- Gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft (vVG) Eberbach-Schönbrunn
- Kuratorium der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden über den Betrieb der Kindergärten
- Mitglieder des Stiftungsrates der Stiftung der Stadt Eberbach zur Förderung des Jugendaustausches
- Partnerschafts-Komitee
- Vorstand des Vereins „Freundeskreis Ephrata“ e. V.
- Vorstandsmitglieder Fanfarenzug
- Abwasserverband Laxbach

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Tagesordnungspunkt 16: 2024-120

Bestellung der ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters

1. Festlegung der Zahl der ehrenamtlichen Stellvertreter
2. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter

Beschlussantrag:

1. Es werden vier ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters bestellt
2.
 - a. Als erster ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter wird Herr Stadtrat Michael Reinig bestellt
 - b. Als zweiter ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter wird Herr Stadtrat Jens Müller bestellt
 - c. Als dritter ehrenamtlicher Bürgermeisterstellvertreter wird Herr Stadtrat Georg Hellmuth bestellt
 - d. Als vierte ehrenamtliche Bürgermeisterstellvertreterin wird Frau Stadträtin Kerstin Thomson bestellt

Beratung:

Hauptamtsleiterin Steck erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bürgermeister Reichert lässt über Punkt 1 des Beschlussantrags abstimmen und anschließend Punkt 2 jeweils in getrennten Wahlgängen offen wählen, da kein Mitglied dem widerspricht.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen Punkt 1 des Beschlussantrags einstimmig zu.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen Herrn Stadtrat Michael Reinig mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum ersten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreter.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen Herrn Stadtrat Jens Müller mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum zweiten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreter.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen Herrn Georg Hellmuth mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum dritten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreter.

Die Mitglieder des Gemeinderats wählen Frau Stadträtin Kerstin Thomson einstimmig zur vierten ehrenamtlichen Bürgermeisterstellvertreterin.

Tagesordnungspunkt 17: 2024-130

Bekanntgabe der Fraktionssprecher und deren Stellvertreter

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Informationsvorlage und teilt mit, dass bei der AGL-Fraktion Stadtrat Christian Kaiser stellvertretender Fraktionssprecher sei.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 18:

Mitteilungen und Anfragen

Tagesordnungspunkt 18.1:

Beantwortung einer Anfrage: Eberbach App

Hauptamtsleiterin Steck beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Schulz bezüglich einer Eberbach-App. Die neue Homepage biete Möglichkeiten zur Darstellung auf Mobilgeräten, die als ausreichend angesehen werden.

Tagesordnungspunkt 18.2:

Beantwortung einer Anfrage: Photovoltaik auf Kirchendach

Betriebsleiter Kressel beantwortet eine Anfrage von Stadträtin Greif bezüglich Photovoltaikanlagen auf dem Kirchendach. Dies sei von Seite der Kirche vorgesehen jedoch über einen Dienstleister der Landeskirche.

Tagesordnungspunkt 18.3:

Beantwortung einer Anfrage: Versorgungsanschlüsse am Schiffsanleger

Betriebsleiter Kressel beantwortet eine Anfrage von Stadtrat Schulz bezüglich der Versorgungsanschlüsse am Schiffsanleger. Die Kostenaufstellung für einen Wasseranschluss läge bei 22.000 € und einen Stromanschluss für 92.000 €. Für größere Schiffe würden weitere Arbeiten notwendig, sodass eine erste grobe Kostenschätzung bei 650.000 € liege. Die Maßnahme werde daher nicht weiter geplant.

Stadtrat Polzin erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob es Neuigkeiten bezüglich des Denkmalamts gebe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass nach den Sommerferien ein Termin stattfinden solle.

Tagesordnungspunkt 18.4:

Sachstand Förderbescheide

Kämmerer Vieser informiert über eingegangene Förderbescheide. Aus dem Ausgleichsstock erhalte Eberbach für die Sanierung des Freibads 345.000 €. Zusammen mit den 750.000 € aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum, seien somit 1,1 Millionen € zugesagt.

Tagesordnungspunkt 18.5:

Dauerparker an Realschulparkplatz

Stadtrat Geilsdörfer berichtet, dass auf dem unteren Parkplatz an der Realschule mindestens zwei Fahrzeuge stünden, die schon längere Zeit nicht bewegt worden seien. Die Fahrzeuge seien bereits eingewachsen, hätten platte Reifen und eines sei auch nicht mehr zugelassen.

Bürgermeister Reichert will die Angelegenheit prüfen lassen.

Tagesordnungspunkt 18.6:

Eröffnungstermin des Kindergarten Schafwiesenweg

Stadtrat Stumpf moniert die erneute Verschiebung des Eröffnungstermins des Kindergartens. Insbesondere bei den Ganztagsangeboten müssten die Eltern die Übergangszeit auffangen. Er bittet ausdrücklich darum, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Einrichtung schnellstmöglich zu eröffnen.

Verwaltungsmitarbeiter Lang antwortet, dass der Termin mit den Betreibern abgesprochen worden sei.

Bürgermeister Reichert will die Terminierung nochmals ansprechen, sieht aber wenig Möglichkeiten.

Tagesordnungspunkt 18.7:

Jugendzeltplatz Ittertal, Begehungsrecht

Stadtrat Hellmuth teilt mit, dass er als Spaziergänger Probleme mit einem Anwohner am Jugendzeltplatz Ittertal gehabt habe. Er möchte wissen, ob es sich um einen öffentlichen Weg handle und wie das Begehungsrecht aussehe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass der Zeltplatz dem Rhein-Neckar-Kreis gehöre und von der Stadt teilweise gepachtet sei. Das Begehungsrecht des Weges solle geprüft werden, das Hausrecht dürfe aber in jedem Fall nur die Stadt und nicht die Anwohner ausüben.

Tagesordnungspunkt 18.8:

Dauerparker an Berufsschulparkplatz

Stadtrat Polzin nimmt Bezug auf die Mitteilung von Stadtrat Geilsdörfer und ergänzt, dass an der Berufsschule ebenfalls seit Monaten ein weißer Opel Kombo unbewegt abgestellt sei.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 20:07 Uhr.